

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 3 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 f.  
bei Anstuferteilung  
durch die Exped. 15 f.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 f.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 1.  
„Enztal, Neuenbürg“.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
In Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
Im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
Im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hiezu  
je 20 f. Bestellgeld.  
Abonnenten nehmen alle  
Postwechsel und Postboten  
jedenzeit entgegen.

Nr. 165.

Neuenbürg, Mittwoch den 15. Oktober 1913.

71. Jahrgang.

## Rundschau.

Der Kaiser hat am Montagabend von der Bildparkstation bei Potsdam aus die angekündigte Reise nach Westdeutschland angetreten, wo er in Trier, Gerolstein und Bonn weilen wird. Von letzterer Stadt aus begibt sich der Kaiser nach Leipzig, um daselbst am 18. Oktober der feierlichen Einweihung des Völkerschlachtdenkmales bei Leipzig und der russischen Gedächtniskirche beizuwohnen.

Petersburg, 13. Okt. Kaiser Nikolaus hat den Großfürsten Kyryll Wladimirovitch zu seinem Vertreter bei der Hundertjahrfeier der Schlacht bei Leipzig ernannt. Zur Teilnahme an der Feier ist eine Abordnung des Kosakenregiments der kaiserlichen Leibwache mit ihrem Kommandeur, General Ponomareff, nach Leipzig abgereist.

In München hat am vergangenen Samstag ein längerer Ministerrat betreffs der wieder aufgerollten bayerischen Königsfrage stattgefunden, sein Ergebnis wird einstweilen geheim gehalten. Ministerpräsident v. Hertling traf am Sonntag beim Prinzregenten Ludwig in dessen augenblicklicher Herbstresidenz Berchtesgaden ein, offenbar, um dem Regenten Vortrag über den stattgefundenen Ministerrat zu halten. Eine offizielle Rundgebung über die Stellung der jetzigen bayerischen Regierung und auch des Prinzregenten Ludwig selber zur Königsfrage gilt als unmittelbar bevorstehend.

Der in Leipzig abgehaltene Vertretertag der Jung-Nationalliberalen ist am Sonntag wieder geschlossen worden. An diesem letzten Tage der genannten Delegiertenversammlung erstattete der erste Vorsitzende der Jung-Nationalliberalen, Rechtsanwalt Dr. Rauffmann-Stuttgart, ein ausführliches und gediegenes Referat über die politische Lage im In- und Ausland. Der Vertretertag genehmigte schließlich eine die Hauptforderungen der Jung-Nationalliberalen enthaltende Resolution, sowie eine vom jungliberalen Verein beantragte Resolution zur Welfenfrage, in letzterer Resolution wird ein klarer Verzicht des Prinzen Ernst August von Cumberland auf Hannover vor seiner Thronbesteigung in Braunschweig gefordert.

Am 17. Oktober findet in Leipzig die Einweihung der russischen Gedächtniskirche statt, welche dem Gedenken der in der Leipziger Völkerschlacht gefallenen russischen Krieger errichtet worden ist. Als Vertreter des Zaren Nikolaus wird Großfürst Kyryll von Rußland, umgeben von zahlreichen hohen russischen Militärs und sonstigen russischen Persönlichkeiten, dieser Einweihungsfeier beiwohnen.

Magdeburg, 14. Okt. Unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten fand gestern nachmittag eine Sitzung statt, die sich mit dem Unfall beschäftigte, der dadurch entstanden ist, daß ein mit 11.000 Zentnern Kleie und Weizen beladener Kahn beim Zusammenstoß mit einem Dampfschiff plötzlich sank und sich samt diesem quer vor die Elbbücke legte, die dadurch in ihrer vollen Breite gesperrt wurde. Es wurden Taucher aus Hamburg bestellt. Außerdem sind Pioniere bereits damit beschäftigt, die Unterspülungen am Ufer wieder auszufüllen.

London, 13. Okt. Prinz Wilhelm von Wied hat nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ eine längere Unterredung mit seinem Onkel, dem König Carol von Rumänien, gehabt. Der Prinz soll nunmehr entschlossen sein, die Krone des Fürstentums Albanien anzunehmen.

London, 14. Okt. In dem Kohlenbergwerk Universal bei Cardiff ereignete sich heute vormittag, als über 700 Arbeiter im Schachte waren, eine Explosion.

Cardiff, 14. Okt. Nach den neuesten Feststellungen befanden sich zur Zeit der Explosion 931 Bergleute in den Schächten. Bis nachmittags waren 511 gerettet. — Um 3.10 Uhr nachmittags

wütete das Feuer noch. 434 Bergleute fehlten beim Aufruf. Das Feuer befindet sich zwischen den letzteren und dem Schacht. Der Chef der Bergwerksdirektion sagte, daß eine Rettung unmöglich sei, bevor das Feuer gelöscht werde.

## Württemberg.

Stuttgart, 14. Okt. Die Rekruten der Infanterie und Artillerie rückten heute ein. Von den hiesigen Regimentern waren Empfangskommandos nach dem Hauptbahnhof gestellt. Die zum Straßburger Regiment Ausgehobenen hatten sich hier zu sammeln und wurden mit Sonderzug in ihre Garnison befördert.

Stuttgart, 11. Okt. Im Vordergrund des Spielplans des Hoftheaters in der laufenden Woche steht die Feier aus Anlaß der 100-jährigen Wiederkehr der Völkerschlacht bei Leipzig. Zum Gedächtnis an den großen Befreiungskampf geht am 17. und 18. Oktober im großen Hause Kleist's haltiges Drama „Die Hermannschlacht“ in Szene. Diese aus dem glühendsten Patriotismus entstandene Befreiungsdichtung ist wohl wie kaum ein anderes Werk geeignet, als Festaufführung zur Erinnerung an die Völkerschlacht gegeben zu werden. An den gleichen Tagen bringen Schüler des Eberhard-Ludwig-Gymnasiums „Colberg“, historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse, im kleinen Hause zur Darbietung.

Stuttgart, 14. Okt. Die gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung des Katharinenhospitals, Hegelstraße 2, deren Leitung dem Professor Dr. Baisch von der Universitätsfrauenklinik in München übertragen wurde, wird am Mittwoch, 15. ds. Mts. vormittags eröffnet und in Betrieb genommen werden. Die Aufnahme von Kranken ist von diesem Tage an jederzeit möglich.

Stuttgart, 12. Okt. Der Landesauschuß der Fortschrittlichen Volkspartei Württemberg's beschäftigte sich heute in einer außerordentlich zahlreich besuchten Versammlung mit Organisationsfragen. Aus den Beschlüssen ist besonders hervorzuheben, daß für die Durchführung der Organisation, das ganze Land in fünf Kreise eingeteilt werden soll. Von den Vertretern der einzelnen Reichstagswahlkreise und Bezirke des Landes wurden eingehende Stimmungsberichte erstattet, die erkennen ließen, daß ein energischer Wille zum Arbeiten vorhanden ist und auch schon gute Erfolge erzielt hat.

Feuerbach, 13. Okt. Durch eine Versammlung am Donnerstagabend wurde der Landtagswahlkampf im Bezirk Stuttgart-Amt eingeleitet. Der Kandidat der bürgerlichen Parteien, Stadtpfarrer Lamparter von Stuttgart, sprach ausgezeichnet und machte durch seine von hohem sittlichen Ernste getragenen, von warmem, sozialen Empfinden zeugenden echt liberalen Ausführungen einen vorzüglichen Eindruck. Einige Anfragen von sozialdemokratischer Seite beantwortete der Redner schlagend. Empfohlen wurde die Kandidatur mit eindrucksvollen Worten von einem Vertreter der Volkspartei und dem Vorstand des jungliberalen Vereins. Der Eindruck des Abends war allgemein der, daß es sich um einen ernstlichen Kampf zwischen der liberalen Partei und der Sozialdemokratie handelt.

Tübingen, 10. Okt. Zu den am 27. d. Mts. beginnenden Sitzungen des Schwurgerichts für das 4. Quartal 1913 sind folgende Geschworene aus den Bezirken Neuenbürg und Calw gezogen worden: Karl Blumenthal, Doppelphotograph in Wildbad; Friedrich Becky, Graveur und Gemeinderat in Birkensfeld; Michael Reutshaler, Gallesbauer und Gemeinderat in Samsieh; Michael Friedrich Kalmbach, Bauer und Gemeindepfleger in Hornberg; Friedrich Gollmer, Seilermeister in Neuenbürg; Hermann Wagner, Gemeinderat in Calw; Jakob Seisfried, Bauer in Unterhaugstett; Johannes Reppner, Kronenwirt und Gemeindepfleger in Würzbach; Julius

Dreiß, Privatier in Calw; Hans Ebelin, Fabrikant in Birkensfeld. — Tagesordnung des Schwurgerichts. 1. Wilhelm Fischer, hdt. Volkstretungs-Kommissär in Tübingen, wegen versuchter Notzucht, Montag, 27. Okt., vorm. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr; 2. Karl Ludwig Kling, led. Schuhmachergeselle von Straßburg, wegen versuchten Mords und versuchten Raubs; 3. Gottlob Kenz, led. Fabrikarbeiter in Ohmenhausen O/A. Reutlingen, Christian Walz, led. Weber von da und Paul Hildenbrand, led. Fräser von da, wegen Meineids bzw. Anstiftung dazu; 5. Gottlob Kenz, led. Soldat in Emmingen, wegen versuchter Notzucht; 6. Maria Barbara Gwinner, Bauers Ehefrau von Oberjesingen O/A. Herrenberg, wegen Meineids; 7. Christian Weiswanger, verh. Krämer und Fabrikarbeiter von Gehingen, wegen betrügerischen Bankrotts; 8. Heinrich Jung, led. Mechaniker von Liebenzell, wegen versuchter Notzucht, Dienstag, 4. Nov., vorm. 9 Uhr.

Degerloch, 14. Okt. Die letzte Nacht brachte uns bei klarem Himmel Frost mit 1 Grad unter Null. Noch um 10 Uhr heute vormittag ist die Temperatur im Schatten erst auf 3 Grad R. Wärme gestiegen.

Gönnungen, 14. Okt. Die Zerstörung des Rachelofens im Roßbergturm ist nicht von mutwilliger Hand verübt worden, vielmehr stellt sich jetzt heraus, daß die Beschädigungen auf eine ungenügende Untermauerung der Tonplatten zurückzuführen ist.

Stuttgart, 14. Oktober. (Vom Markt.) Dem heutigen Großmarkt waren hauptsächlich Kessel zugeliefert. Preis 14—28 f per Pfund. Birnen sortiert 15—30 f, ausländische Trauben 22—25 f, Preiselbeeren 32—35 f, Quitten 25 f per Pfund.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

### Zur hundertsten Wiederkehr der Tage der Leipziger Völkerschlacht.

Neuenbürg, 15. Oktober 1913.

Hundert Jahre vollenden sich jetzt an den Tagen des 16. bis 18. Oktober, daß auf den Fluren Leipzigs eine der gewaltigsten Entscheidungsschlachten aller Zeiten geschlagen wurde, die Völkerschlacht, welche Deutschland von der jahrelangen drückenden Fremdherrschaft des ersten Napoleon endlich völlig befreite und weiter in ihren Folgen zum schließlichen Sturze des rorischen Eroberers führte. Die in der Weltgeschichte beispiellos dastehende opferreiche, begeisterte Erhebung des preussischen und deutschen Volkes im Jahre 1813 fand ihren Höhe- und zugleich Schlüsselpunkt in den mehrtagigen blutigen Kämpfen, welche sich rings um Leipzig zwischen den Heeresmassen der Verbündeten und den Streitkräften Napoleons abspielten und die mit der definitiven Niederlage und Zertrümmerung des französischen Heeres endeten. Nahezu eine halbe Million Streiter waren es, welche sich damals in furchtbar erbittertem Ringen miteinander maßen, denn Napoleon befehligte über 180.000 Mann, während das verbündete Heer, nachdem es noch im Verlaufe der Schlacht namhafte Verstärkungen empfangen hatte, zuletzt beinahe 300.000 Mann zählte. Repräsentanten der verschiedensten Völker, von den Steppen Russisch-Asiens an bis zu den Pyrenäen und bis zu den Gestaden Schwedens, stießen da in wildem Kampfgewühl aufeinander, und so erweist sich der Sammelname der Völkerschlacht, welchen jene Reihe von Einzelkämpfen, aus denen die Leipziger Schlacht zusammengesetzt war, schließlich erhielt, als ein durchaus berechtigter. Hervorragenden Anteil aber an diesem für die verbündeten Waffen glücklichen Ausgange des großen Völkerschlachtens hatte vor allem Preussens Heerführer, Blücher, der so populäre „Marschall Vorwärts“, sein genialer Generalstabschef Scharnhorst, der eiserne Bülow, der knorrige York, und wenn jetzt das deutsche Volk das hundertjährige Gedenken der Leipziger

verkauf.

Christian Dietrich,  
Eigenschaft letztmals  
er ds. 36.,

Erziehung.

Wohnhaus, Stall,  
der Flößerstraße;  
aus;

ausreich angekauft  
5000 M.  
Ziegenberg, ange-  
135 M.  
unteren Berg; an-  
495 M.  
sicht auf.

Schreiber Stirn.

der  
Erziehung.

912  
—21. Oktober

Vorsitzende:  
Frey.

nk a. 6.  
er)

Anträge:  
Mark.  
herten.  
llonen Mark  
llonen Mark

bücher

en  
hüler

handlung.

de Seele rein  
inestuf!  
erzen ihm und Wein  
rgengruß!

von Herzen gern  
en Ruh;  
Liedern in der Fern,  
scheiden muß!

der Ferne hört  
senlang;  
ist ihm besichert,  
ihm nicht bang!

sicht am Sterbebett,  
den Mund;  
le ein Gebet  
scheibestund!

Abendsonne Straß  
bestuh!  
aus dem Trümmern  
Liedensgruß!

G. Ullricher.



Riesenschlacht begehrt, so müssen auch die Namen dieser Helden immer wieder genannt werden. Die Entscheidung in dem gesamten Kampfe zugunsten der Verbündeten brachte der 18. Oktober, am Abend dieses Schlachttages mußte Napoleon erkennen, daß er das Spiel verloren habe, und demgemäß sah er sich genötigt, den Rückzug seiner Truppen anzuordnen; die am 19. Oktober erfolgte Erstürmung Leipzigs seitens der verbündeten Truppen besiegelte die Niederlage Napoleons, der mit den Trümmern seines Heeres nach Westen, nach Frankreich, abzog.

Bei dem gewaltigen Ringen handelte es sich bei jedem der beiden Gegner einfach um alles: „Weltberherrschung oder Sturz von der Höhe“, nur diese Möglichkeit gab es für Napoleon — „Freiheit oder Knechtschaft“, so hieß es für die Verbündeten. Kein Wunder, daß „Siegen oder Sterben!“ die unerbittliche Losung auf beiden Seiten war, und daß mit fast übermenschlichem Heldennute gerungen wurde. Eine Schlacht war geschlagen, die, wie der alte Blücher an seine Gattin schreiben konnte, die größte ist, die „auf der Erde nicht gefunden hat“, ein Sieg war erfochten, wie er glänzender und erfolgreicher nicht gedacht werden konnte. Denn aus der blutigen Saat der „herrlichen Schlacht“, wie sie der glühende Vaterlandsfreund Ernst Moritz Arndt genannt hat, erblühte den deutschen Völkern die langverheißene, heißersehnte Befreiung von dem verhassten Joch der Franzosen. Was nach dem Siege von Leipzig noch kam, so schwere Opfer es auch noch gelostet hat, es waren doch nur die letzten Folgerungen jener befreienden Tat, die das Schicksal des Korfen bereits besiegelt, Deutschland bereits frei gemacht hatte. Die Eringung der Freiheit durch die Völkerschlacht bei Leipzig war zugleich die notwendige Vorstufe zur Erlangung der deutschen Einheit: ohne 1813 wäre 1870 unmöglich gewesen, der 18. Oktober 1813 bereitete den Boden vor für den 18. Januar 1871! Unfreie deutsche Stämme hätten niemals den alten Traum des einigen Deutschland verwirklichen können. Zwar dieses Ziel lag 1813 noch so fern, daß es eben nur in unsicherem Sehnen den Helden der Freiheitskämpfe vor Augen schwebte. Aber erwacht und also vorhanden war es und entschlummete nie mehr, sondern wuchs sich aus von frommen Wünschen und unklarem Verlangen zum festen Willen und leidenschaftlichen Streben. Es ist darum die Gedenkfeier der Völkerschlacht eine Erinnerungsfeier für das ganze deutsche Volk.

Und nun ist zur bleibenden sichtbaren Erinnerung an die gewaltige Octoberschlacht des Jahres 1813 auf Leipzigs Fluren ihr imposantes monumentales Denkmal errichtet worden, dessen feierliche Weihe am 18. Oktober in Gegenwart des Kaisers, aller deutschen Bundesfürsten und der Fürstlichkeiten aus dem Auslande stattfindet.

Die Flammenhöhe, die am Vorabend in unserem Schwabenland und nun nach dem schwäbischen Vorgang auch in anderen deutschen Gauen zum Himmel emporlodern werden, sie kündigen, daß sich in dieser patriotischen Feier die deutschen Stämme eins wissen, wie einst vor 50 Jahren. Und wie damals hier dieser Gedentag zu einer Volksfeier wurde, von der die Älteren unter uns heute noch sprechen, so soll es noch vielmehr die jetzige Jahrsfeier werden. Möge dieser Festtag das seinige dazu beitragen, das Gedenten der Leipziger Völkerschlacht in weiten Kreisen des deutschen Volkes wach zu erhalten!

S. Neuenbürg, 14. Okt. Das vom Bezirksverein Neuenbürg des Schwarzwaldvereins durch Rundschreiben an die H. H. Lehrer des Bezirks angeregte Abbrennen von Höhenfeuern hat überall begeisterte Aufnahme gefunden, so daß am Freitagabend von sämtlichen Höhen unseres Bezirkes die Höhenfeuer ins Land hinauslodern werden, um Zeugnis abzulegen von der Freude und Begeisterung über die Befreiung von der schmachvollen Unterdrückung des deutschen Volkes vor 100 Jahren. Während allgemein die Gemeinden das Holz zu den Feuern aus ihren Wäldern beisteuern, wird, um diese Höhenfeuer möglichst groß und in die Ferne wirksam zu gestalten, sich auch die Schuljugend am Sammeln von Holz sowohl aus den Wäldern, als auch aus den Orten selbst, beteiligen. Am Donnerstag und Freitag werden Wagen die Orte durchfahren, auf die die Bürger und Geschäftsleute als Beisteuer zu den Höhenfeuern alte Fässer, Risten, Holz und sonst Brennbares bringen werden, so daß wir hoffen können, daß die Höhenfeuer in unserem Bezirk weit hin zur Wirksamkeit kommen werden. Bis jetzt ist die Veranstaltung von Höhenfeuern in folgenden Orten zugesagt: Neuenbürg (Steinacker Waldrennack), Schwann (Schwanner Warte), Conweiler (Almengähle), Oberniebelsbach (Frohnberg), Gräfenhausen

(Kesselberg), Arnbach (Hasenbuckel), Birkenfeld (Kreuzstraße), Herrental (Teufelsmühle), Dobel (Wasserreservoir), Neusoh, Bernbach, Loffenau (Teufelsmühle), Dennach, Schömberg (Bühlhof), Calmbach (Dengstberg), Langenbrand (Langenbrander Höhe), Wildbad (Eiberg), Höfen (Langenbrander Höhe), Engelsbrand, Grunbach (bei den 7 Eichen), Salmbach, Feldrennack (Hinteres Bahnholz).

Neuenbürg, 14. Okt. 1913. Als Nachtrag zu den in diesem Blatte (Nr. 161 vom 8. ds.) mitgeteilten Berichten von hier und verschiedenen Bezirksorten über die Feier des 50jährigen Gedentags der Völkerschlacht bei Leipzig am 18. Oktober 1863, bringen wir noch folgenden Stimmungsbericht vom Dobel, der auch den Abschluß der damaligen Berichte im Enztäler (Nr. 85 vom 28. Oktober 1863) bildete:

Dobel, 24. Okt. 1863: Die Berichte über die Feier des 18. Okt. werden wir wohl mit dem hiesigen wieidig abschließen können. Auf unserer weithin gekannten Höhe ist das Mögliche geene geschehen. Früh 6 Uhr Festgeläute, Befrängung der Kirche, Gottesdienst unter Vortrag eines passenden Chorals durch die Schuljugend. Abends 6 Uhr Völkerschiffe, hochaufloderndes Freudenfeuer zum Anschluß an die vielen andern nah und fern; zum Schluß patriotische Lieder auf der Feuerhöhe durch den alten Sängerkranz, wobei Deutschlands Ruhm, Ehre und Größe ein mehr als hundertstimmiges, feuriges Hoch, wie ebenso feierliches Hoch den Mannen der Gefallenen dargebracht wurde. — — —

Seine Majestät der König hat den Notariatspraktikanten Bärn in Neuenbürg zum Amtsgerichtssekretär in Tettinang ernannt.

Seine Majestät der König hat dem Eisenbahnbauinspektor Schlierholz in Calw eine Eisenbahnbauinspektorstelle des inneren Dienstes bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen seinem Ansuchen entsprechend übertragen, den Götterowalter Schmid in Pforzheim nach Heilbronn Hauptbahnhof aus dienstlichen Gründen mit seinem Einverständnis verlegt; ferner die Oberbahnassistenten Wagner, Friedrich, von Neuenbürg, in Stuttgart Hauptbahnhof, zum Eisenbahnsekretär daselbst und Schumacher in Wildbad zum Eisenbahnsekretär in Plochingen befördert.

Calmbach, 14. Okt. Auf Einladung des Hrn. Pfarrverwesers Wunderlich hier versammelten sich gestern Abend im Gasthaus zum „Anker“ hier die Rekruten, deren Angehörige und Freunde zum Rekruten-Abschied, welcher in allen Teilen einen schönen und gelungenen Verlauf nahm. Nach Begrüßung der Anwesenden durch Hrn. Pfarrverweser bemerkte letzterer, daß er die Versammlung eingeladen habe, um den Rekruten Gelegenheit zu geben, noch einige Stunden mit ihren Eltern und Freunden vor dem Scheiden aus dem Elternhaus verleben zu können, was durch die große Zahl der Anwesenden auch dankbar angenommen wurde. Hierauf erteilte Hr. Pfarrverweser Wunderlich Hrn. Kameralamtsdiener und früheren Feldwebel Rittmann aus Neuenbürg, welcher, als geborener Calmbacher, eigens zu diesem Zwecke hieher gebeten wurde, das Wort, um den Rekruten Merkmale mit auf den neuen Lebensweg zu geben, die sie vor Strafe schützen sollen. Er empfahl ihnen, gute Kameradschaft zu halten, Liebe zum Dienst, Willigkeit und Pünktlichkeit zu betätigen, um so die sichere Achtung ihrer Vorgesetzten zu erlangen, was gewiß nicht ohne Nutzen für die Rekruten selbst, sondern für das Militärwesen überhaupt ist, denn nur in gegenseitiger Achtung von Vorgesetzten und Untergebenen können die großen Anforderungen, die heute an eine Truppe gestellt werden, erreicht und ermöglicht werden. Er schloß seine interessanten Ausführungen mit einem Hoch auf Se. Majestät unsern König. Nach abwechselungsweisem Gesang patriotischer Lieder seitens der Anwesenden und Deklamationen seitens des Hrn. Pfarrverwesers: „Haben“, 16 an der Zahl, nahm auch Hr. Schultzeiß Hörnle die Gelegenheit wahr, um den Rekruten Erlebnisse aus seiner eigenen Militärdienst vorzuführen, die in humorvoller, treffender Weise gesprochen, nicht ohne Eindruck auf die Rekruten blieben und die haben zeigen sollen, daß der Militärdienst wohl schwer, aber richtig und freudig getan, doch ein schöner sein kann, was von den anwesenden alten Soldaten in ihrem Innern wohl bestätigt worden ist. Hr. Schultzeiß Hörnle wünschte den Rekruten noch Glück in ihrem neuen Beruf; er hoffe, wenn er noch lebe, sie alle nach 2 Jahren als brave Männer zurückkehren zu sehen. Schließlich legte der Hr. Pfarrverweser den Rekruten noch ans

Herz, daß, was sie heute Abend gehört, nicht vergessen, die Fühlung mit der Heimat und mit dem Elternhaus nicht verlieren zu wollen, besonders auch auf ihre Gesundheit zu achten, damit sie einst nach Entlassung vom Militär mit Freuden und nicht mit Bitterkeit an diese Zeit denken können. Den Abschluß des Abschiedsabends bildete das Lied „Im schönsten Wiesengrunde ist meiner Heimat Haus“, welches von den Anwesenden lebend gesungen wurde und feierliche Gefühle in jedem Versammlungsteilnehmer löste. Erwähnt mag noch werden, daß Hr. Oberlehrer Luther hier dem Abend seine Unterstützung angedeihen ließ durch Klavierbegleitung der Gesänge, wofür diesem Herrn der Dank seitens der Rekruten ausgesprochen wurde. Hr. Mitschultheiß Häberlen stiftete sämtlichen Rekruten ein schönes Militärliederbuch, aus dessen reichem Inhalt sie bei anstrengenden Märschen und in der Kaserne Erleichterung und Ruhe finden sollen. Namens der Rekruten dankte Hr. Schultzeiß Hörnle dem Veranstalter dieses Abends, Hrn. Pfarrverweser Wunderlich, herzlich für seine Bemühungen und war es der allgemeine Wunsch der Anwesenden, daß derartige Abende auch künftighin den Scheidenden Rekruten möglich gemacht werden sollten. K.

SS. Der Sängerbund Birkenfeld veranstaltete am letzten Sonntag nachmittag im Saale zur „Schönen Aussicht“ ein großzügig angelegtes Konzert und gab damit nicht nur seinen Mitgliedern, sondern auch weiteren Freunden des Gesangs aus der Umgebung Gelegenheit, Zeugen eines solchen Kunstgenusses zu sein; hatte er doch zur Mitwirkung zwei vielversprechende auswärtige Kräfte gewonnen: Hrn. Martin Käster aus Leipzig (Violine) und Hrn. Ad. Zipp aus Karlsruhe (Bariton). Schon lange vor Beginn war der Saal dicht von Zuhörern gefüllt, und präzis um 4 Uhr wurde das Konzert durch den ca. 120 Sänger zählenden Männerchor des Vereins mit seinem beim Schwäb. Sängerkreis in Tübingen preisgekrönten Lied „Durch den Wald“ von Schäffer, präzis und schwungvoll vorgetragen, eröffnet. Hieran reichten sich in rascher Folge und angenehmer Abwechslung Violinsoli des Hrn. Käster, weitere Männerchöre des Vereins und Bariton soli des Hrn. Zipp, sämtliche Vorträge von lebhaftem Beifall der Zuhörer aufgenommen. Wenn man in Hrn. Käster einen Violinkünstler von vollendeter Technik und herovortragender Fertigkeit kennen lernte, dessen hinreißendes Spiel alle Zuhörer begeisterte, so fanden ebenso die von Hrn. Zipp mit wohlklingender und gutgeschulter Stimme ansprechend zu Gehör gebrachten Bariton soli allgemeinen, ungeteilten Beifall, der so herausfordernd wirkte, daß sich beide Künstler zu einer Dreingabe verstehen mußten. Ebenso großem Anklang begegneten die Männerchöre, die sämtlich wohlgeschult und präzis wiedergegeben wurden und von einer tüchtigen Schulung und treuer Eingabe von Dirigent und Sängern bereitetes Zeugnis gaben. Volle Anerkennung gebührt hauptsächlich dem tüchtigen, umsichtigen Leiter des Vereins, Hrn. Chordirigent Aug. Kuhn, der auch die Soli mit seinem Verständnis auf dem Pianino begleitete. — Etwas unangenehm empfunden wurde nur die fehlende Beleuchtung im düsteren Saale, welche sich leider wegen mangelnden Stromes in der elektrischen Leitung nicht beheben ließ. Trotzdem kann der eifrige Verein auf einen vollen Erfolg zurückblicken. Gerne hätten die wohlbefriedigten Teilnehmer den Tönen noch länger gelauscht und gewiß alle wissen ihm für diese Veranstaltung Dank zu zollen mit dem Wunsche, daß bald wieder ein solch genussreiches Konzert folgen möge.

△ Herrental, 14. Okt. Der nationale Gedentag wird hier durch einen Familienabend am Samstag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr im Saale des Hotels „Post“ (Döfen) gefeiert, wozu die gesamte Bürgerschaft geladen ist. Prälat v. Frohnmeyer, als geistvoller Redner geschätzt und verehrt, wird den Festvortrag halten. Der Männergesangsverein Liederkrantz hat seine Mitwirkung zugesagt.

**Voraussetzliche Witterung.**  
Der Kern des Hochdrucks liegt jetzt mit über 780 mm über Polen und Schlesien. In dieser Lage haben wir st. liche bis südöstliche Luftströmungen zu erwarten, die uns heiteres, trockenes, nachmittags mildes Wetter bringen werden.

**Auf den Enztäler** kann jeden Tag abonniert werden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Nech, für das Feuilleton und den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

**Hierzu zweites Blatt.**

# Bezirkskrankenkasse Neuenbürg. Bekanntmachung.

Nachdem auf die im „Enztäler“ Nr. 147 und im „Freien Schwarzwälder“ in Wildbad Nr. 214 je am 13. September ds. Jz. ergangene Aufforderung nur ein rechtsfähiger Wahlvorschlag eingegangen ist, findet die auf den 27. Oktober 1913 ausgeschriebene Wahl für den Ausschuß der Allgemeinen Ortskrankenkasse Neuenbürg (gemäß § 9 der Wahlordnung) **nicht statt.** Gemäß § 9 der Wahlordnung gelten die im Wahlvorschlag genannten Personen als gewählt:

Dem Ausschuß gehören hienach auf die Dauer von 4 Jahren an:

**I. a) Als Vertreter der Arbeitgeber:**

- |   |         |               |
|---|---------|---------------|
| 1. Seeger, Eugen, Sägewerksbesitzer in Neuenbürg,       | geb. am | 26. 11. 1842. |
| 2. Gollmer, Friedrich, Schlauchfabrikant in Neuenbürg,  | „       | 28. 11. 1848. |
| 3. Schmidt, Christian, Zimmermeister in Wildbad,        | „       | 30. 5. 1859.  |
| 4. Reppler, Friedrich, Sägewerksbesitzer in Calmbach,   | „       | 26. 1. 1873.  |
| 5. Lustnauer, Eugen, Holzwarenfabrikant in Höfen a./G., | „       | 13. 8. 1851.  |
| 6. Schill, Wilhelm, Maurermeister in Wildbad,           | „       | 13. 10. 1881. |

**b) Als Ersatzmänner:**

- |  |   |               |
|--|---|---------------|
| 1. Käßler, Karl, Oberamtspfleger in Neuenbürg,           | „ | 20. 4. 1863.  |
| 2. Essi, Karl, Schreinermeister in Neuenbürg,            | „ | 21. 4. 1877.  |
| 3. Kiefer, Jakob, Bauunternehmer in Calmbach,            | „ | 7. 11. 1872.  |
| 4. Rehsueß, Eugen, Sägewerksbesitzer in Höfen a./G.,     | „ | 6. 5. 1862.   |
| 5. Schnepf, Robert, Kunstmühlebesitzer in Neuenbürg,     | „ | 24. 11. 1865. |
| 6. Remppenau, Hermann, Papierfabrikant, Höfen a./G.,     | „ | 2. 10. 1866.  |
| 7. Bozenhardt jr., Adolf, Gerbereibesitzer in Neuenbürg, | „ | 26. 2. 1870.  |
| 8. Käßler, Philipp, Zigarrenfabrikant in Calmbach,       | „ | 21. 1. 1864.  |
| 9. Schwerdtle, Karl, Schlossermeister in Wildbad,        | „ | 4. 3. 1869.   |
| 10. Haizmann, Georg, Maurermeister in Neuenbürg,         | „ | 10. 8. 1851.  |
| 11. Käßler, Gottlob, Glasermeister in Birkenfeld,        | „ | 7. 11. 1871.  |
| 12. Romoser, August, Maurermeister in Herrenalb,         | „ | 13. 6. 1868.  |

**II. a) Als Vertreter der Arbeitnehmer:**

- |  |         |               |
|--|---------|---------------|
| 1. Ahe, Heinrich, Magazinier bei Fr. Waldbauer, Neuenbürg,                         | geb. am | 22. 10. 1866. |
| 2. Schönhafer, Wilhelm, Schriftsetzer bei G. Conradi, Neuenbürg,                   | „       | 10. 10. 1877. |
| 3. Eisele, Karl, Baddiener bei der Kgl. Badnerverwaltung Wildbad,                  | „       | 25. 1. 1853.  |
| 4. Volz, Johann, Arbeiter bei der Stadtgemeinde Wildbad,                           | „       | 7. 3. 1842.   |
| 5. Darr, Jakob, Zigarrenmacher bei Ph. Käßler, Calmbach,                           | „       | 31. 12. 1866. |
| 6. Barth, Karl, Plagmeister bei Fr. Reppler, Calmbach,                             | „       | 28. 6. 1861.  |
| 7. Dengler, Hermann, Arbeiter bei P. Remppenau u. Cie., Höfen a./G., (Calmbach),   | „       | 9. 10. 1867.  |
| 8. Hül, Karl, Waldmeister bei der Gemeinde Birkenfeld,                             | „       | 1. 11. 1857.  |
| 9. Klingenmayer, Gottlob, Holzhauer, beim K. Forstamt Langenbrand, (Waldbrennach), | „       | 31. 3. 1873.  |
| 10. Braun, Paul, Plagmeister bei Ludw. A. Boos, Höfen a./G.,                       | „       | 29. 6. 1866.  |
| 11. Deisch, Johannes, Sensenschmied bei Hauelsen u. Sohn, Neuenbürg,               | „       | 9. 4. 1864.   |
| 12. Bauer, Wilhelm, Sensenschmied bei Hauelsen u. Sohn, Neuenbürg,                 | „       | 20. 12. 1867. |

**b) Als Ersatzmänner:**

- |  |         |               |
|--|---------|---------------|
| 1. Kempfer, Gottlob, Schriftsetzer bei G. Conradi, Neuenbürg,                    | geb. am | 16. 8. 1875.  |
| 2. Müller, Gottlieb, Sägermeister bei E. Seeger u. Cie., Neuenbürg,              | „       | 7. 12. 1874.  |
| 3. Krumm, Adolf, Tagelöhner bei Karl Rath, Wildbad,                              | „       | 28. 3. 1873.  |
| 4. Rippelmann, Wilhelm, Oberholzhauer bei der Stadtgemeinde Wildbad,             | „       | 7. 8. 1867.   |
| 5. Mutterer, Karl, Oberholzhauer beim Kgl. Forstamt Wildbad,                     | „       | 4. 8. 1860.   |
| 6. Barth, Lorenz, Säger bei Kiefer u. Käßler, Calmbach,                          | „       | 22. 8. 1867.  |
| 7. Braun, Wilhelm, Verwalter bei Dr. Finkhe, Höfen a./G.,                        | „       | 6. 5. 1865.   |
| 8. Nicol, August, Frohnmesser bei der Gemeinde Birkenfeld,                       | „       | 23. 8. 1866.  |
| 9. Haug, Daniel, Holzhauer beim K. Forstamt Langenbrand (Schömberg),             | „       | 3. 3. 1877.   |
| 10. König, Friedrich, Arbeiter bei Karl Wader, Döbel,                            | „       | 4. 10. 1878.  |
| 11. Büttke, Gottlieb, Waldhüter bei der Gemeinde Ottenhausen,                    | „       | 10. 2. 1849.  |
| 12. Schanz, Nikolaus, Straßenwärter bei der Amtskorporation Neuenbürg, (Arnbad), | „       | 2. 10. 1861.  |
| 13. Obrecht, Ludwig, Zimmermann bei Ernst Gauß, Pfinzweiler,                     | „       | 9. 8. 1883.   |
| 14. Göttinger, Ernst, Magazinier bei J. M. Senfle u. Cie., Neuenbürg,            | „       | 29. 7. 1857.  |
| 15. Seeger, Hermann, Schlosser bei Fr. Waldbauer, Neuenbürg,                     | „       | 16. 1. 1881.  |
| 16. Bauherr, Hermann, Schlosser bei Eugen Lippz, Wildbad,                        | „       | 9. 9. 1874.   |
| 17. Plum, Karl, Geschäftsführer bei A. Wildbrett, Wildbad,                       | „       | 10. 7. 1868.  |
| 18. Kappler, Friedrich, Oberjäger bei L. Barth, Calmbach,                        | „       | 9. 3. 1866.   |
| 19. Reppler, Johann, Schreiner bei W. Lustnauer, Höfen a./G.,                    | „       | 16. 11. 1863. |
| 20. Gattich, Daniel, Waldhüter bei der Gemeinde Birkenfeld,                      | „       | 2. 2. 1871.   |
| 21. Keller, Karl, Holzhauer beim Kgl. Forstamt Herrenalb (Döbel),                | „       | 25. 10. 1861. |
| 22. Pflüger, Ludwig, Holzhauerobmann bei der Gemeinde Schwann,                   | „       | 15. 12. 1856. |
| 23. Gabel, Bernhard, Holzhauer beim Kgl. Forstamt Langenbrand, (Engelsbrand),    | „       | 30. 7. 1880.  |
| 24. Rämpf, Ernst, Buchdrucker bei G. Conradi, Neuenbürg,                         | „       | 22. 5. 1876.  |

Gemäß dem § 105 der Satzung, sowie der §§ 19 und 20 der Wahlordnung wird das Wahlergebnis mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Gültigkeit der Wahl innerhalb 2 Wochen, vom Tage der Bekanntmachung ab, bei dem Kassenvorstand oder dem Kgl. Versicherungsamt angefochten werden kann.

Neuenbürg, den 15. Oktober 1913.

Vorsitzender des Vorstands:  
Eugen Seeger.

Der Rechnungs- und Kassenvorstand:  
Beizer.

**An die Schultheißenämter**

mit dem Ersuchen, die Leihenschauregisterauszüge umgehend einzufenden zu wollen.

Neuenbürg, den 14. Oktober 1913.

Der K. Oberamtsarzt:  
Dr. Gärlin.

**Anfragen**

auf Chiffre-Anzeigen von auswärts wolle immer das Rückporto beigelegt werden.

Verlag d. „Enztälers“.

**A. Oberamt Neuenbürg.**

Am Samstag den 18. Oktober ds. Jz., dem 100. Jahrestag der Leipziger Befreiungsschlacht, werden die Kanzleien des Oberamts, der Oberamtspflege und der Oberamtsparafasse von mittags 12 Uhr an geschlossen bleiben.

Den 15. Oktober 1913.

Oberamtmann Ziegele.

**Neuenbürg.**

## Programm

**für die Feier des Gedenktags der Völkerschlacht von Leipzig.**

**Freitag den 17. Oktober 1913**

abends 6 Uhr: Abbrennung von Höhenfeuern bei Waldbrennach und Schwann.

**Samstag den 18. Oktober 1913**

vormittags 10 Uhr: Schulfeiern, von abends 8 Uhr an: Bankett im Gasthof zum „Bären“.

**Sonntag den 19. Oktober 1913**

Auszug der hiesigen Vereine. Sammlung und Aufstellung am Rathaus um 9<sup>1/2</sup> Uhr vormittags.

Zur regen Teilnahme an dieser patriotischen Feier laden wir die Vereine und Einwohner von Stadt und Bezirk ergebenst ein.

Um Beschlagnahme der Häuser wird gebeten.

Den 6. Oktober 1913.

**Vorstände des**

Stadtschultheiß	Kriegervereins:	Militärvereins:
Stirn.	Joh. Seeger.	Eugen Mahler.

## Real- u. Volksschule Neuenbürg.

**Samstag den 18. Okt., morgens 10 Uhr,** auf dem Münster bei den 3 Linden (bei ungünstiger Witterung in der Turnhalle)

### Gedenkfeier der Schlacht bei Leipzig

mit Rede, Gesängen und Deklamationen.

Zur Beteiligung ist jedermann freudl. eingeladen.

**Oberreallehrer**  
Hermelin.

**Oberlehrer**  
Vollmer.

**Wildbad.**

## Frauen-Arbeitschule.

Die Frauenarbeitschule, **I. Kurs**, beginnt am **Mittwoch den 22. Oktober ds. Jz.**

Der Unterricht umfaßt die Fächer: Stricken, Häkeln, Flechten, Hand- und Maschinennähen (Weißzeugnähen), Kleidernähen, Weiß- und Buntflechten, sowie Schnittmusterzeichnen.

Das Schulgeld ist gleich wie im Vorjahr.

Anmeldungen, auch von auswärtigen Schülerinnen, wollen vom 18. Oktober ab an die staatlich geprüfte Lehrerin, Fräulein Luise Schwäbke hier (Villa Augusta), gerichtet werden.

Wildbad, den 13. Oktober 1913.

**Stadtschultheißenamt:**  
Baeyer.

## Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

### Besuch der landwirtschaftl. Winterschulen.

Die landw. Winterschule Leonberg beginnt ihren diesjährigen Lehrkurs am 10. November, vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr. Sie bietet ihren Schülern neben allgemeiner Weiterbildung die Möglichkeit, sich die für den landwirtschaftlichen Beruf notwendigen Fachkenntnisse anzueignen.

Der Besuch der Schule wird allen jungen Leuten des Bezirks, die Landwirtschaft treiben wollen, wärmstens empfohlen.

Anmeldungen zur Aufnahme sind, wenn irgend möglich, bis zum 31. Oktober ds. Jz. zu richten an den Schuldirektor, Herrn Landwirtschaftsinspektor Ströbele in Leonberg, von dem auch Lehrpläne und Anmeldeformulare bezogen werden können. Auch der Unterzeichnete ist zur Erteilung weiterer Auskunft gerne bereit.

Endlich werden die beteiligten Kreise auf die Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Wiedereröffnung der landw. Winterschulen, vom 9. Oktober 1913 (Staatsanzeiger Nr. 239) aufmerksam gemacht.

Den 14. Oktober 1913.

**Der Vereinsvorstand:**  
Oberamtmann Ziegele.



## Hochzeits-Einladung.

Hierdurch erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

## Hochzeits-Feier

auf Samstag den 18. Oktober

in das Gasthaus z. „Anker“ in Neuenbürg freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Ernst Schmid,

Sohn des Friedr. Schmid, Senfenschmieds in Neuenbürg.

Rosa Feiler, Steinhilben.

Neuenbürg.

Empfehle auf Kirchweih  
meine erklassigten

## Weizen-Mehle.

Bestellungen auf Kuchen  
nimmt entgegen

Emil Haist,

Bäckerei und Konditorei.

# Persil

gibt blendend  
weisse Wäsche!

Niedrige Fabrikanten-  
Preise! HENKEL & CO., Düsseldorf  
auch die allseitigsten

Henkel's Bleich-Soda

A. Forstamt Herrenalb.

## Wiesenverpachtung.

Am Freitag, den 17. Okt. d. J.,  
vormittags 1/9 Uhr

werden 8 Wiesen im Brenten-  
waldtal und in Beerwiesen auf  
12 Jahre verpachtet.

Zusammenkunft auf der Forst-  
amtskanzlei.



## Die Höhenfeuer

werden wie auf der Alb und im  
ganzen Schwarzwald auch im  
hiesigen Bezirk Freitag abend  
präzis 6 Uhr in Brand gesetzt.  
H. Bozenhardt.

## Große Dürrwangener Geld-Lotterie

Zugunsten der durch  
Erdbeben zerstörten Kirche.  
Ziehung 28. Oktober 1913.  
1942 Gewinne mit zusammen Mark

**40000**

Hauptgewinn bar ohne Abzug

**15000**

**5000**

Lose à 1 M., 13 Lose 12 M.  
Porto u. Liste 25 Pf. empfiehlt  
die Generalagentur  
Eberhard Felzer, Stuttgart  
Friedrichstraße 56.  
Zu haben bei den bekannten  
Verkaufsstellen.

In Neuenbürg zu haben in der G. Weichschen Buch-  
handlung; in Herrenalb, bei Aug. Walther.

Neuenbürg.

## Anlässlich der Kirchweih

findet in meinem Gasthause

am Sonntag und Montag

## Tanz-Musik

bei gutbesetzter Kapelle statt.

Für reine Weine und vorzügliche Speisen ist aufs  
beste gesorgt und ladet höflich ein

Ernst Ochner zum Anker.

Schwann.

## Gasthaus zum „Ochsen“.

Anlässlich der Kirchweih

findet in meinem Hause

am Sonntag den 19. Oktober

## Tanz-Musik

statt, wozu freundlichst einladet

Chr. Wagner zum „Ochsen“.

Spezialität: Gute alte und neue Weine.

Und nur spruch:

Dr. Gantner's  
„Nigwin“  
in Dalkmanns,

ist oben Kopf der allerbesten Befähigung!

Wie das Futter,  
So die Butter.  
Manchem Bauer  
Wird sie sauer!  
Ist sie fett und ist sie süß,  
Ist sie teuer ganz  
gewiß!  
Nimmt man sie von  
hundert Orten,  
Hat man sicher  
hundert Sorten!

Doch im ganzen, weiten Reich  
Ist Palmona immer gleich!

Dr. Schlinck's  
Palmona  
Kaugen-Butter-Margarine

NO PUMONNY

## Spreu

wird in großen Partien billigst  
abgegeben.

Mühlmühle Neuenbürg.

## Serviermädchen,

ein einfaches, ehrliches und ge-  
wandtes zum baldigen Eintritt  
gesucht. Zeugnisse und Photo-  
graphie an

G. Barth zur Mühle,  
Marzell, Albtal.



AUF RICHTIGER  
FAHRT

Ind Sie beim Suchen nach einem  
Schutzmittel gegen Mücken, Wespen  
und Käfer, wenn Sie nach Syber-  
felden gehen, erproben Sie  
den Apoc. und Sie werden  
Preis der Originalschachtel 1 Mk.

Niederlagen in Neuenbürg: Apo-  
theke von H. Bozenhardt; in  
Herrenalb: Apotheke von W.  
Tränkler; in Höfen: Drogerie  
von Alb. Stegmaier.

Neuenbürg.

Zu einem Waggon

## Union-Briketts

suche noch einige Abnehmer.

C. Bürgenstein Nachf.  
Inh.: Carl Pfister.

Neuenbürg.

Weitere Bestellungen auf

## schöne saure Mostäpfel und franz. Birnen

nimmt entgegen

Wilh. Reih zum „Ochsen“.

Neuenbürg.

Morgen Donnerstag

## Mehel- Suppe,

wozu höfl. einladet

G. Kaiser z. „Balbeck“.

Neuenbürg.

Reinliches, einfach möbliertes

## Zimmer,

am liebsten Parterre, zu mieten  
gesucht.

Offerte mit Preisangabe an  
die Exped. ds. Blattes erbeten.